



Der Juni

Description

Kunst · Theater · Literatur

Kirschen

Die Zeit geht mit der Zeit: Sie fliegt.
Kaum schrieb man sechs Gedichte,
Ist schon ein halbes Jahr herum
Und fñhlt sich als Geschichte.

Die Kirschen werden reif und rot,
Die säen wie die sauern.
Auf zartes Laub fällt Staub, fällt Staub,
So sehr wir es bedauern.

Aus Gras wird Heu. Aus Obst Kompott.
Aus Herrlichkeit wird Nahrung.
Aus manchem, was das Herz erfuhr,
Wird, bestenfalls, Erfahrung.

Es wird und war. Es war und wird.
Aus Kälbern werden Rinder
Und, weil's zur Jahreszeit gehört,
Aus Kissen kleine Kinder.

Die Vögel fñttern ihre Brut
Und singen nur noch selten.
So ist's bestellt in unsrer Welt,
Der besten aller Welten.

Spät tritt der Abend in den Park,
Mit Sternen auf der Weste.
Glühwürmchen ziehn mit Lampions
Zu einem Gartenfeste.

Dort wird getrunken und gelacht
In vorgerÄ¼ckter Stunde
Tanzt dann der Abend mit der Nacht
Die kurze Ehrenrunde.

Am letzten Tische streiten sich
Ein Heide und ein Frommer,
Obâ??s Wunder oder keine gibt.
Und nÄ¼chstens wird es Sommer.

Erich Kästner

Category

1. Allgemein